

Michael Schmitt und seine Mini-Australian-Shepherd Hündin Luna sind privat und beruflich ein gutes Team. Luna hilft ihrem Herrchen dabei, Undichtigkeiten in Wasserleitungen und Schimmel zu finden.



So sieht es aus, wenn Luna eine Leckage gefunden hat. Oft reicht es wie hier, ein paar Fliesen zu entfernen.

## Schimmel- und Leckagesuche mit Hund

# DER LECKAGE AUF DER SPUR

Wie findet man eine Leckage?
Mit der richtigen Technik oder
mit dem richtigen Hund – so
wie Michael Schmitt von der PS
Gebäudetechnik GmbH in Köln.
Er hat eine ganz besondere Mitarbeiterin: Hündin Luna. Sie ist
Leckage- und Schimmelsuchhund
und kommt zweimal die Woche
zum Einsatz.

Wenn Michael Schmitt morgens in seine Firma fährt, dann ist er fast immer in Begleitung: Hündin Luna weicht nicht von seiner Seite. Doch Luna darf nicht nur mit ins Büro, sie kommt auch auf der Baustelle zum Einsatz. Luna ist Schimmel- und Leckagesuchhund. Gemeinsam mit ihrem Herrchen macht sie sich auf die Suche nach Wasserrohrbrüchen.

Sein Unternehmen, die PS-Gebäudetechnik GmbH in Köln, gründete Michael Schmitt gemeinsam mit seinem Geschäftspartner Cyrus Pakulat 2003 mit zwei Mitarbeitern und einem Auszubildenden. Heute ist das inhabergeführte Gebäudetechnikunternehmen auf fünfundzwanzig festangestellte Mitarbeiter gewachsen. Die meisten sind seit ihrer Ausbildung im Betrieb. Die PS-Gebäudetechnik deckt alle Bereiche der regenerativen Haustechnik, wie Heizung, Sanitär, Elektro, Solartechnik, Lüftungs- und Klimatechnik, ab. Neue Ideen und Fortschritt gehören von Anfang an zur Firmenphilosophie. Bereits drei Jahre nach der Gründung erhielt die Firma für ihr kundenorientiertes Arbeiten den "Marketingpreis für das deutsche SHK-Handwerk" von der Si-Redaktion.

#### Vom Familien- zum Schimmelhund

"Mein Sohn kam auf die Idee mit dem Hund, der Schimmel war meine Idee", lacht Michael Schmitt. Luna ist ein Mini Australian Shepherd, eine sehr intelligente und agile Hunderasse, die gerne lernt und beschäftigt werden möchte. Für Schmitt ein guter Familienhund, weil er selbst gerne aktiv ist. Aber auch eine Rasse, die gefordert werden will. "Wenn man die nicht auslastet, dann überlegen sie sich selbst Sachen." Nach der Grundausbildung in der Hundeschule sollte

Luna deshalb ein neues Trainingsziel bekommen. Schmitt sprach mit seinem Hundetrainer Christoph Hesterberg von Animal Point in Bad Honnef, der früher als Diensthundeführer bei der Polizei arbeitete. Dem Trainer war es wichtig, dass Luna ihre Fähigkeiten nach dem Training weiterhin einsetzen kann. Als er von Michael Schmitts Beruf erfuhr, schlug er die Ausbildung zum Schimmelsuchhund vor. Schmitt war begeistert und es ging los.

Ein Jahr lang hat Michael Schmitt fast täglich mit Luna trainiert – diszipliniert und regelmäßig. Dreimal zehn Minuten am Tag, denn das Gelernte muss wie beim Menschen verarbeitet werden und sich setzen. Schmitt nutzt für das Training einen sogenannten Klicker, dieser erzeugt ein akustisches Signal in Form eines "Klicks", mit dem erwünschte Verhaltensweisen des Hundes verstärkt werden. Trainiert wird mit eingeschweißten Schimmelproben, die Schmitt von einem Labor erhält. Wenn Luna eine Probe findet, ertönt ein "Klick" und sie bekommt eine Belohnung. Egal, was gesucht wird, das Prinzip bleibt gleich, so kam Schmitt auf die Idee mit der

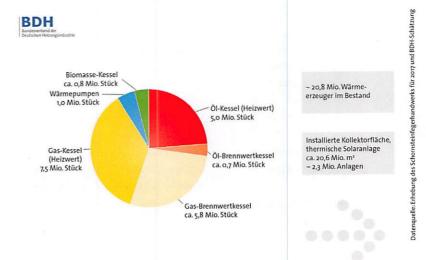
# MEHR ALS EINE MILLION WÄRMEPUMPEN ...

... trotz stagnierendem Modernisierungsmarkt in Deutschland

Insgesamt mehr als eine Million Wärmepumpen wurden inzwischen bundesweit installiert. Das geht aus Erhebungen des Bundesverbands des Schornsteinfegerhandwerks (ZIV) sowie des Bundesverbands der Deutschen Heizungsindustrie (BDH) hervor.

Der Anteil der Wärmepumpen am Bestand von knapp 21 Mio. zentralen Wärmeerzeugern liegt derzeit zwar lediglich bei 5 %, teilten die beiden Verbände Ende Juli mit. Doch ZIV und BDH zeigten sich "erfreut über das überproportionale Wachstum 2017 mit einem Plus von 17 % an neuen Wärmepumpen" im Vergleich zum Vorjahr. Laut BDH-Präsident Manfred Greis nutzen die Aggregate "einen hohen Anteil an erneuerbaren Energien für die Wärmeerzeugung im Gebäude und leisten damit einen zentralen, wichtigen Beitrag für die Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien im Wärmemarkt". Seinen Angaben zufolge wächst der Absatz von Wärmepumpen nunmehr drei Jahre in Folge überproportional. "Mit einer Million Stück im Bestand sehen wir den Marktdurchbruch dieser Effizienztechnologie gegeben", ergänzte der BDH-Präsident.

Nach Verbandsangaben übersteigt der veraltete Bestand an Gaskesseln mit 7,5 Mio. Anlagen immer noch bei weitem den Bestand an effizienten Gas-Brennwertkesseln von 5,8 Mio. Stück. Noch gravierender sei die nach wie vor



#### Gesamtbestand zentrale Wärmeerzeuger 2017

Der Anteil der Wärmepumpen am bundesweiten Bestand von knapp 21 Mio. zentralen Wärmeerzeugern liegt laut BDH und ZIV derzeit bei 5 %.

viel zu hohe Diskrepanz zwischen 5,0 Mio. veralteten Öl-Heizwertkesseln und etwa 700.000 effizienten Öl-Brennwertkesseln. "Rund 13,5 Mio. der etwa 21 Mio. Heizkessel in Deutschland sind nach wie vor veraltet und entsprechen nicht dem Stand der Technik", betonte Oswald Wilhelm, Präsident des ZIV. "Der Modernisierungsmarkt stagniert. Damit können die enormen CO<sub>2</sub>-Minderungspotenziale im Gebäudebestand nicht schnell genug gehoben werden", so Wilhelm.

ZIV und BDH fordern die Politik daher auf, die energetische Modernisierung des veralteten Heizungsanlagenbestands anzureizen. "Es gibt genug privates Kapital für die energetische Sanierung, allerdings muss dieses durch entsprechende staatliche Anreize mobilisiert werden", stellte Andreas Lücke, Hauptgeschäftsführer des BDH, klar. Als kontraproduktiv würde sich das in einigen politischen Kreisen angedachte Auslaufen der Förderung der preisgünstigen und hocheffizienten Brennwerttechnik erweisen. "Solche Signale zu setzen, blockiert die energetische Modernisierung. Die ambitionierten Klimaschutzziele der Bundesregierung rücken damit in immer weitere Ferne", so Lücke.

www.bdh-koeln.de www.schornsteinfeger.de





Bevor es losgeht, gibt Michael Schmitt das Kommando "Such".



Beim Training wird das Glas mit der Schimmelprobe in einer Bank zwischen mehreren anderen Gläsern versteckt. Luna riecht an jedem, bevor sie sich festlegt.



Wenn sich Luna sicher ist, verharrt sie mit der Schnauze an der Stelle, bis sie ein Signal von Herrchen Michael Schmitt bekommt.

immer der Nase nach. An manchen Ecken bleibt sie kurz stehen, an anderen geht sie schnell vorbei. Dem Versteck kommt sie immer näher. Ihr Verhalten ändert sich, sie wird ein wenig unruhig. Luna legt ihre Schnauze auf das Glas mit der Schimmelprobe und bewegt sich nicht mehr – der Blick bleibt fest. Sie hat etwas gefunden. Luna verharrt, bis Herrchen Michael Schmitt mit einem Klicken die Suche beendet und sie ein Leckerli bekommt. Die Sucharbeit ist anstrengend. Am Tag kann Luna circa zwanzig Minuten arbeiten, danach ist sie erschöpft.

### Hundealltag im SHK-Betrieb

Auch wenn Luna die Ausbildung zum Schimmelhund besitzt, setzt Schmitt in seinem Betrieb überwiegend auf die Leckagesuche. "Die Schimmelsuche machen wir nur zum Vergnügen, weil wir da selbst nicht weiter agieren können. Da braucht es ein Labor, das Proben nimmt und einen Sachverständigen. Mir ist am liebsten, ich kann den Schaden sofort beseitigen", erklärt Schmitt. Die Idee kommt auch bei den Kunden an. Michael Schmitt macht nicht gezielt Werbung für Luna, nur auf seiner Firmenhomepage ist sie vertreten. Trotzdem hat er im Moment zwei Einsätze in der Woche. Er arbeitet mit Privathaushalten zusammen und hat eine Vereinbarung mit einer Kölner Wohnungsbaugesellschaft: Wenn eine Leckage in einem Mietobjekt auf dem klassischen Weg nicht gefunden wird, darf Luna ran. Natürlich nur mit Einverständnis der Bewohner. Luna kann überall dort eingesetzt werden, wo es Wasserleitungen gibt und Prüfgeräte auch zum Einsatz

kommen. Einziges Ausschlusskriterium ist eine Hundeallergie beim Bewohner. Probleme gab es wegen Luna noch nicht. Bis jetzt hat Schmitt nur positive Reaktionen erhalten. Das Vertrauen zum Hund ist oft sogar größer als in ein Prüfgerät.

Für die Eigentümer und die Versicherung sind letztendlich der Erfolg und die Kosten entscheidend. Dort hat Luna einen Vorteil. Ihre Hundenase ist so gut, dass sie die Austrittsstelle des Wassers selbst in Fußböden oder Wänden problemlos findet. Sie zeigt direkt die betroffene Stelle an. Oft reicht es daher ein paar Fliesen zu öffnen. Der Einsatz selbst ist ähnlich teuer wie bei einer Leckortungsfirma, zwischen 200 und 350 Euro kostet ein Einsatz von Luna.

### Der Suchhund als Wettbewerbsvorteil

Nach einer Testphase sucht Luna seit dem Frühjahr 2018 regelmäßig nach Undichtigkeiten. Finanziell hat sich die Aus-

bildung für Michael Schmitt schon bezahlt gemacht. Trotzdem wird ein Großteil der Einnahmen, die Luna erwirtschaftet, gespendet. Luna ist begeistert, wenn sie jeden Tag arbeiten kann, das reicht Schmitt als Lohn. Ein Schimmel- und Leckagesuchhund bietet zudem natürlich einen besonderen Wettbewerbsvorteil. Der Hund weckt Emotionen und schafft Vertrauen, das schafft die Technik nicht. Mit diesem Zusatzangebot grenzt sich das Unternehmen von Mitbewerbern ab. Das Angebot an Schimmel- und Leckagesuchhunden ist in Deutschland noch nicht so hoch wie beispielsweise in Schweden. Dort wird vor jedem Hauskauf ein Schimmelhund durchs Haus geführt. Die PS-Gebäudetechnik GmbH bleibt sich selbst treu und agiert mit Luna als Vorreiter auf dem Gebiet der Leckageortung. (sm) www.ps-gebaeudetechnik.de www.hundeschule-animalpoint.de

### WEITERE SUCHHUNDE

Hunde können dank ihrer empfindlichen Nase nicht nur Schimmel und Leckagen aufspüren. Werden sie speziell ausgebildet, können sie viele weitere Dinge erschnüffeln, zum Beispiel:

- Personen (als Rettungs- oder Leichensuchhund)
- Rauschgift
- Sprengstoff

- Bargeld
- Trüffel
- einige Krebsarten im Frühstadium (z.B. Haut-, Brust-, Darm- oder Lungenkrebs)
- Fährten von Tätern oder Beweisstücken
- Beutetiere auf der Jagd
- Unterzucker bei Diabetes
- drohende epileptische Anfälle

Leckagesuche. Die Proben dafür sammelt er auf Baustellen selbst. Heute spürt Luna mehr als zehn verschiedene Schimmelarten und Leckagen im Heizungs-, Trink- und Abwasserbereich auf.

#### Die Ausbildung

Eine Suchhundeausbildung ist zeit- und kostenintensiv. Die Ausbildungskosten dafür lagen bei mehreren tausend Euro, können aber von Hundeschule zu Hundeschule variieren. Weil Luna für Schmitts Firma im Einsatz ist, konnten er diese als Betriebsausgabe abrechnen. Theoretisch könnte er von der Anschaffung bis zum Futter alle Kosten von der Steuer absetzen. "Als Investition alleine würde ich das aber nicht empfehlen. Wenn sich jemand das nur deswegen überlegt, dann soll er sich lieber ein Prüfgerät kaufen."

Wer die Ausbildung trotzdem auf sich nehmen will, braucht den passenden Hund, denn nicht jeder Hund ist als Suchhund geeignet. Ob ein Hund als Spürhund ausgebildet werden kann, hängt in erster Linie nicht von der Rasse, sondern vor allem vom Charakter ab. Wichtig sind Durchhaltevermögen und ein gewisser Ehrgeiz beim Hund. Selbst wenn auf Anhieb nicht direkt etwas gefunden wird, muss der Trieb zum Dranbleiben vorhanden sein. Wer einen Hund zum Schimmelsuchhund ausbilden will, sollte das beim Kauf beachten und sich gegebenenfalls von einem Hundetrainer beraten lassen. Christoph Hesterberg bietet seine Schimmelhundeausbildung auch aus der Ferne an. Er



Die Schimmelproben werden in Folie geschweißt. Löcher sind darin keine. Der Geruch ist auch so stark genug, dass Luna ihn wahrnehmen kann.



Die Schimmelprobe wird zusätzlich in ein Einmachglas gelegt, damit sie optisch nicht von den anderen zu unterscheiden ist.

hat ein Konzept, das auch funktioniert, wenn Hund und Besitzer nicht in direkter Umgebung der Hundeschule ansässig sind. Informationen dazu gibt es auf seiner Website www.hundeschuleanimalpoint.de.

## Besser als jedes Prüfgerät

Aber wie gut funktioniert die Leckageortung mit Hund? "Bis jetzt hat Luna eine Erfolgsquote von 100 %", sagt Schmitt. Das liegt unter anderem an den biologischen Voraussetzungen. Ein Hund hat ungefähr 40-mal mehr Riechzellen als ein Mensch. Die spezielle Form der Hundenase ermöglicht es außerdem, dass Hunde selektiv riechen können. Sie riechen einzelne Duftmuster aus anderen Gerüchen heraus. Dadurch können sie gezielt auf das Aufspüren bestimmter Gerüche trainiert werden. Dieses Prinzip wird bei der Schimmelsuche, aber auch bei der Drogen- oder Personensuche genutzt.

Damit Lunas Erfolgsquote weiterhin hoch bleibt und sie die Riechmuster nicht vergisst, muss regelmäßig trainiert werden. Weil sie mittlerweile zweimal die Woche im Einsatz ist, sind nicht mehr so viele Trainingseinheiten nötig wie am Anfang. Wenn Luna vor Ort beim Kunden suchen darf, wird zusätzlich immer eine Probe versteckt. Zum einen, damit Luna ein Erfolgserlebnis hat, und zum anderen zur Demonstration für den Kunden. Zusätzlich ist im Ausstellungsraum der PS-Gebäudetechnik eine Trainingseinheit aufgebaut. In einer Bierbank stecken mehrere Einmachgläser. Jedes hat ein kleines Loch im Deckel. Ein Glas ist mit einer Probe präpariert und wird zwischen den anderen versteckt. Luna und Michael Schmitt sind dabei nicht im Raum. Sie kommen rein. Luna setzt sich zwischen die Beine ihres Besitzers, bekommt das Kommando "Such" und läuft los. Gewissenhaft schnüffelt sie sich durch den Raum -

